

## Preisentwicklung

	Last	Closed							
	18:41	26.09.25	delta%	delta		Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	86,25	86,66 EUR/MWh	-0,47%	-0,41	👉	86,00	86,65	85,73	29.9.25
Strom FQ Base	94,30	94,80 EUR/MWh	-0,53%	-0,50	👇	94,20	94,80	93,66	29.9.25
Strom FM Base	88,80	88,97 EUR/MWh	-0,19%	-0,17	👉	87,32	89,05	86,90	29.9.25
Strom DA Base	136,17	92,80 EUR/MWh	46,73%	43,37	👆				29.9.25
Gas TTF FJ	31,80	32,34 EUR/MWh	-1,65%	-0,54	👇	32,01	32,22	31,80	29.9.25
Gas TTF FQ	32,98	33,55 EUR/MWh	-1,71%	-0,57	👇	33,30	33,32	32,90	29.9.25
Gas TTF FM	32,00	32,59 EUR/MWh	-1,81%	-0,59	👇	32,42	32,43	31,95	29.9.25
Gas TTF DA	32,30	31,80 EUR/MWh	1,57%	0,50	👆	32,08	32,45	31,80	29.9.25
Gas JKM FM	11,30	11,30 USD/MMBtu	0,00%	0,00	👉				29.9.25
Gas Henry Hub FM	3,273	2,860 USD/MMBtu	14,44%	0,41	👆	3,15	3,29	3,13	29.9.25
EUA Dez 25	76,60	75,89 EUR/t	0,94%	0,71	👆	75,85	76,97	75,06	29.9.25
Kohle API#2 FJ	101,9	102,4 USD/t	-0,44%	-0,45	👇	101,9	101,9	101,90	29.9.25
Kohle API#2 FMC2	95,5	94,4 USD/t	1,17%	1,10	👆	94,75	95,45	94,75	29.9.25
Erdöl Brent FM	67,85	69,75 USD/bbl	-2,72%	-1,90	👇	69,50	69,91	67,58	29.9.25
DAX Index	23.745	23.739 Punkte	0,02%	6	👉	23.836	23.836	23.667	29.9.25

Legend: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX



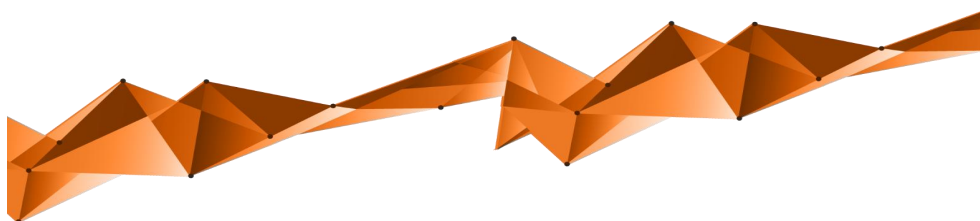
### In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



## Rückblick auf den heutigen Handelstag

### Spotpreise mit starken Abendspitzen

Die Frontjahreskontrakte bei Strom und Gas gaben zum Wochenstart nach, während die EUA zulegen konnten. Die Ölpreise standen nach den deutlichen Zuwäusen der Vorwoche hingegen kräftig unter Druck und zeigten sich am Montag auch schwächer.

#### CDU-Wirtschaftsrat fordert EEG-Aus und Kernkraft-Comeback

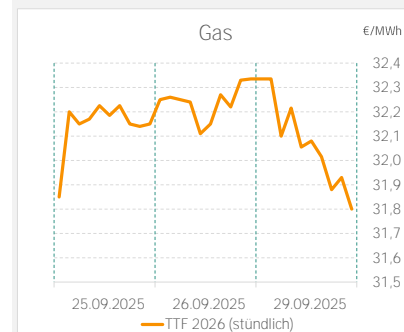
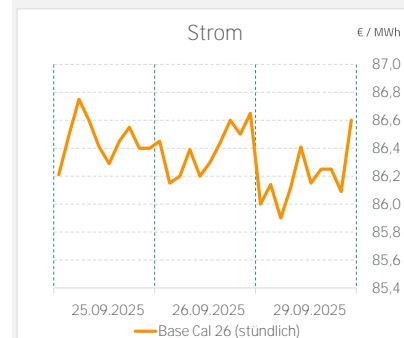
Der CDU-Wirtschaftsrat fordert die Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und die Umstellung der Förderung auf Differenzverträge, um überhöhte Renditen zu vermeiden. Zudem bezeichnet er ein Kernkraft-Comeback als „dringend notwendig“ und plädiert für ein Moratorium beim Rückbau abgeschalteter Reaktoren sowie einen Plan zum Wiederaufbau. Hintergrund ist, dass die beihilferechtliche Genehmigung des EEG Ende 2026 ausläuft und ab 2027 ohnehin ein Clawback-Mechanismus eingeführt werden muss. Clawback bedeutet, dass Betreiber bei hohen Marktpreisen einen Teil ihrer zusätzlichen Einnahmen an den Staat zurückzahlen müssen. Neue Stromverbrauchsprognosen des Wirtschaftsministeriums gehen bis 2030 von 600–700 TWh aus, was den Bedarf an Erneuerbaren senken könnte. Union und SPD lehnen bisher eine Rückkehr zur Kernkraft ab, während Betreiber wie EnBW wegen der Kosten gebund Dauer des Prozesses vom Wiedereinstieg abraten.

Unsere Einschätzung: Sollte die Förderung tatsächlich auf Differenzverträge umgestellt werden, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die Kalkulation neuer Erneuerbaren-Projekte. Die Kernkraft-Debatte bleibt zwar politisch umstritten, die Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen deutschen Kraftwerksparks bleibt hoch.

#### Russische Region Belgorod nach Raketenangriffen ohne Strom

Die russische Region Belgorod meldet nach ukrainischen Raketenangriffen schwere Stromausfälle. Laut Gouverneur Wjatscheslaw Gladkow wurden mindestens drei Zivilisten verletzt, mehrere Einrichtungen mussten auf Notstromaggregate umschalten. Die Regionalhauptstadt Belgorod wurde gleich zweimal getroffen, insgesamt mit sechs Sprengköpfen. In sozialen Medien kursieren unbestätigte Videos, die Explosionen an einem Kraftwerk zeigen. Nach Angaben Moskaus wurden in den letzten 24 Stunden zudem 76 ukrainische Drohnen gestartet, von denen 21 über Belgorod abgeschossen worden seien. Reparaturteams arbeiten weiterhin daran, Strom- und Warmwasserversorgung in der Region wiederherzustellen.

Unsere Einschätzung: Die Angriffe unterstreichen die Verwundbarkeit der russischen Energieinfrastruktur und können das Risiko von Lieferunterbrechungen erhöhen. Kurzfristig bleibt die Wirkung auf die globalen Märkte begrenzt.



Fortsetzung nächste Seite...

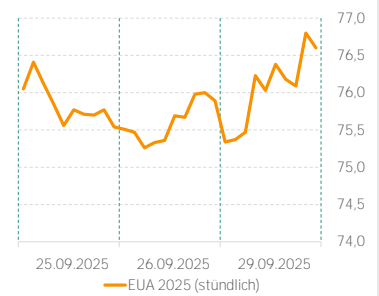
Weitere Meldungen:**Spotmarkt: Abendstunden bleiben Preistreiber**

Die jüngsten EPEX-Spotauktionen zeigen deutlich, dass die Abendstunden weiterhin die zentrale Preisspitze am Markt darstellen. Am Montagabend erreichte der Preis um 19:00 Uhr 406,78 Euro/MWh bei einem Tagesdurchschnitt von 130,56 Euro/MWh. Diese extreme Spitze war das Resultat einer stark steigenden Residuallast infolge rasch abfallender PV und schwacher Windeinspeisung, wodurch flexible Gaskraftwerke die Preisbildung dominierten. Für Dienstag, den 30. September, ergibt sich ein ähnliches Bild: Der Abendpeak liegt bei 357,77 Euro/MWh, ergänzt durch einen Morgenanstieg auf 244,00 Euro/MWh und einem Tagesmittel von 136,17 Euro/MWh. Auch für Mittwoch bleibt der Ausblick bullisch, da die Windleistung weiter abnimmt und die werktägliche Nachfrage zusätzlichen Druck ausübt. Damit bestätigen die Spotpreise eindrücklich, dass geringe erneuerbare Einspeisung am Abend regelmäßig zu Preisspitzen von über 300 Euro/MWh führt. Für Batteriespeicher eröffnen diese Muster attraktive Handelsfenster, da günstige Mittagsstunden auf teure Abendspitzen treffen und Spreads von bis zu 300 Euro/MWh ermöglichen. Diese volatilen Muster und die starke Abhängigkeit vom Wind dürften uns im Herbst bzw. Winter begleiten und für Spotabnehmer zunehmend ein Risiko darstellen, wenn deren höchste Last genau in diesen Zeitfenstern anfällt.

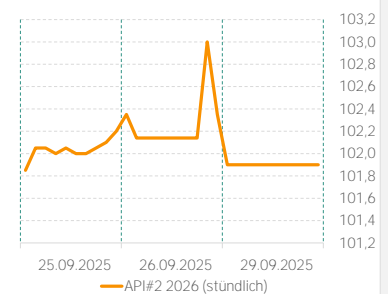
**Wetterausblick: Kurzfristige Entlastung, mittelfristig bullisch**

Zu Wochenbeginn ist es unterdurchschnittlich kühl und windarm, die PV-Erträge bleiben moderat, was die Preise kurzfristig stützt. Gegen Ende der Woche sorgt ein windigeres und nasseres Wetter in Deutschland und Nordeuropa voraussichtlich für temporäre Entlastung. Ab Ende der nächsten Woche deutet sich jedoch ein Hochdruckmuster an, das trockenere und ruhigere Bedingungen bringt und die Preissignale wieder nach oben treiben könnte. Die zuletzt sehr hohen deutschen Nachmittags- und Abendpreise sind ein Vorbote für den Winter: Treffen Kälte, schwacher Wind und geringe Solaraktivität zusammen, sind ausgeprägte Preisspitzen zu erwarten. Frankreich bleibt derweil überwiegend sonnig und trocken, ergänzt durch einzelne windige Phasen, die Exporte nach Deutschland begünstigen und damit die Preise etwas dämpfen könnten. Insgesamt wirkt der Oktober-Ausblick unsicher, aber mit zunehmender Hochdrucktendenz klar preistreibend.

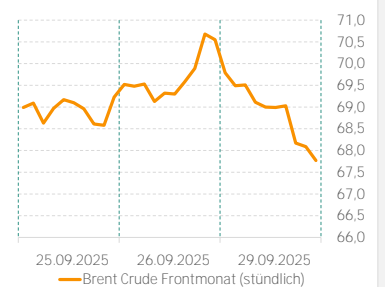
Emissionszertifikate



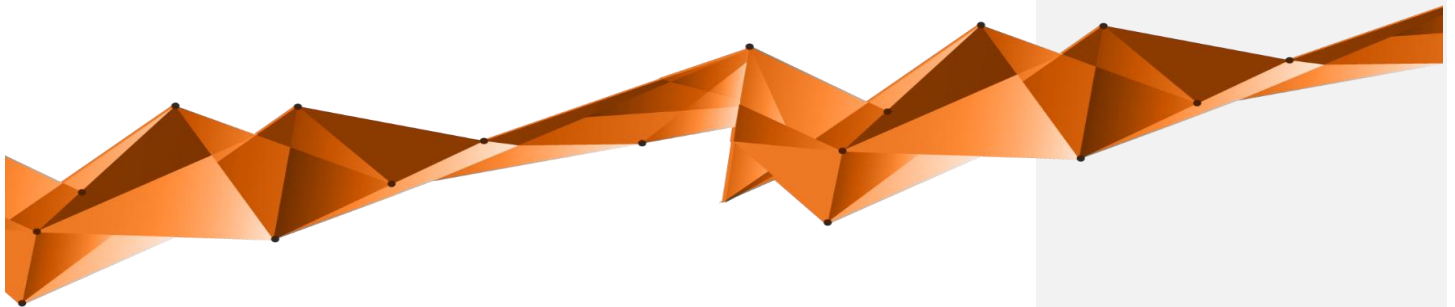
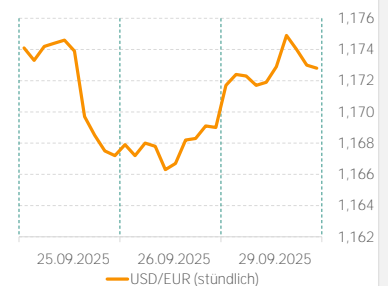
Kohle



Öl



US-Dollar / Euro-Kurs



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@energycharts.de](mailto:research@energycharts.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.